

Prüfungsfragen

1. Standart - 2001 - März - 1

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Eine deutliche anatomische Beinlängendifferenz (>2 cm) zwischen linkem und rechtem Bein führt wahrscheinlich zu

1. einem Beckenschiefstand
2. einer Seitverbiegung der Lendenwirbelsäule
3. einer Seitverbiegung der Brustwirbelsäule
4. einer Spitzfußhaltung am längeren Bein
5. einem Klumpfuß am kürzeren Bein

- A Keine Aussage ist richtig.
B Nur die Aussage 1 ist richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

2. Standart - 2001 - März - 2

Ein 60-jähriger Patient hat seit einem Vierteljahr Blut im Stuhl bemerkt. Seit kurzem werden sog. Bleistiftstühle entleert und es kommt gehäuft zu Windabgängen mit Schleimentleerung.

Welche der angegebenen Diagnosen trifft am wahrscheinlichsten zu?

- A Analfissur
B Hämorrhoiden
C Rektumkarzinom
D Morbus Crohn
E Metastasierendes Prostatakarzinom

3. Standart - 2001 - März - 3

Ordnen Sie der unten skizzierten Transportlagerung die zutreffendste Indikation zu!

(Oberkörper um 90° erhöht)

(Bild wird von Stefan noch nachgereicht!)

- A Patient im Volumenmangelschock
B Bewusstloser, nicht intubierter Patient
C Patient mit Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung
D Patient mit Atemnot
E Patient mit akutem Abdomen

4. Standart - 2001 - März - 4

Ein bisher gesunder 27-jähriger Mann bestellt einen Heilpraktiker zum Hausbesuch. Er hat eine subfebrile Temperatur von 37,8°C und überwiegend präkordial (vor dem Herzen, hinter dem Brustbein) lokalisierte Schmerzen. Diese sind ständig, auch bei Bettruhe, vorhanden. Vor etwa einer Woche heilte bei dem Patienten ein knapp zweiwöchiger fieberhafter Infekt ab.

Untersuchungsbefunde: Puls 80/min., Blutdruck 120/70 mmHg. Bei der Auskultation fällt ein herzaktionssynchrones, kratzend-schabendes systolisch-diastolisches Geräusch auf.

Welches ist die wahrscheinlichste Diagnose?

- A Mitralstenose nach bakteriellem Infekt
- B Lungenembolie
- C Pneumonie mit Begleitpleuritis
- D Aneurysma (umschriebene Ausweitung) der Aorta mit Strömungsgeräusch
- E Frische Perikarditis

5. Standart - 2001 - März - 5

Zeichen der Rechtsherzinsuffizienz können sein:

- 1. Einflusstauung der oberen Halsvenen
 - 2. Aszites
 - 3. Beinödeme
 - 4. Nykturie (nächtliches Wasserlassen)
 - 5. Pleuraerguss
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

6. Standart - 2001 - März - 6

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- 1. Im Lungenkreislauf transportieren Arterien sauerstoffreiches Blut.
 - 2. Im Körperkreislauf transportieren Venen sauerstoffarmes Blut.
 - 3. Venen transportieren immer sauerstoffarmes Blut.
 - 4. Die Pfortader transportiert Blut von Darm, Magen und Nieren.
 - 5. Im Lungenkreislauf transportieren Venen sauerstoffreiches Blut.
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

7. Standart - 2001 - März - 7

Welche der folgenden Befunde beim Erwachsenen sprechen für einen akuten Glaukomanfall?

1. Miosis (Pupillenengstellung)
 2. Augapfel bei Palpation: hart
 3. Reflektorische Pupillenstarre
 4. Die Hornhaut ist durch Ödem getrübt (Sehen wie durch Nebelschleier)
 5. Protrusio bulbi (Vorwölbung des Augapfels)
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

8. Standart - 2001 - März - 8

Die häufigste Form der Myopie (Kurzsichtigkeit), die typischerweise sich im Schulalter manifestierende Myopie (Schulmyopie), ist - gegenüber dem Normalen - in erster Linie durch folgende Veränderungen gekennzeichnet:

- A Die Krümmung der Hornhaut ist pathologisch erhöht.
B Die Linse hat einen erhöhten Brechungsindex.
C Der Augapfel ist im Verhältnis zur Brechkraft seines dioptrischen Apparates zu kurz.
D Der Augapfel ist im Verhältnis zur Brechkraft seines dioptrischen Apparates zu lang.
E Die Linse hat einen erniedrigten Brechungsindex.

9. Standart - 2001 - März - 9

Welche Substanz(en) kann (können) nach einer kristallinen Ablagerung innerhalb des Gelenkknorpels zu einer entzündlichen Arthropathie führen?

1. Glukose bei Diabetes mellitus
 2. Zink
 3. Bilirubin
 4. Harnstoff
 5. Harnsäure
- A Nur die Aussage 5 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

10. Standart - 2001 - März - 10

Welche der folgenden Aussagen zum akuten Brechdurchfall bei Kleinkindern treffen zu?

1. Ein Gewichtsverlust von etwa 2 % des Körpergewichtes spricht für eine schwere Dehydration (Flüssigkeitsverlust).
 2. Ursache sind häufig Virusinfektionen (z. B. Rotaviren).
 3. Bei Kleinkindern mit akutem Brechdurchfall sollte für 24 Stunden keinerlei Nahrung oder Flüssigkeit zugeführt werden.
 4. Symptomlose Kontaktpersonen (z. B. Eltern) scheiden als mögliche Ansteckungsquelle aus.
 5. Blutige Durchfälle können auf eine bakterielle Infektion (z. B. EHEC) hinweisen.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standart - 2001 - März - 11

Die calciumreichsten Lebensmittel und somit die wichtigsten Calciumlieferanten in der Ernährung sind:

- A Milch und Milcherzeugnisse
B Getreide und Getreideerzeugnisse
C Bestimmte Gemüse
D Obstsorten (Äpfel, Birnen)
E Pflanzliche Öle

12. Standart - 2001 - März - 12

Klingende, ohrnahe, feinblasige Rasselgeräusche finden sich - als ein charakteristisches Auskultationsphänomen - am wahrscheinlichsten über folgender der genannten Störungen:

- A Asthma bronchiale
B Kleiner Pleuraerguss
C Pleuritis fibrosa
D Bronchopneumonie
E Streifenatelektase

13. Standart - 2001 - März - 13

Eine 45-jährige Sekretärin kommt mit einer seit vier Wochen bestehenden Kniegelenksschwellung links. Vor etwa einem Jahr hatte sie auch im rechten Knie schon einmal vorübergehend eine schmerzhafte Schwellung gehabt. Wegen mäßiger degenerativer Veränderungen wurde bereits die Diagnose eines aktivierten Stadiums einer Kniegelenksarthrose gestellt. Die Anamnese ergab ferner vor eineinhalb Jahren eine Sehnenscheidenentzündung an der Streckseite des rechten Handgelenks, als Folge der Überanstrengung beim Schreibmaschineschreiben erklärt, sowie vom Zahnarzt als Kiefergelenksbeschwerden gedeutete kurzfristige Zahnschmerzen. In den letzten Wochen hatte die Patientin keinen grippalen Infekt, fühlt sich jedoch etwas abgeschlagen. Aus der Zeit vor ca. 2 Jahren kann sie sich noch an einen Vorfall erinnern, wo drei Tage nach einer Wanderung am linken Oberarm plötzlich eine kreisrunde Rötung auftrat, die aber spontan wieder verschwand und keine größeren Probleme bereitete. Weitere Befunde: BSG 11/21, Rheumafaktor negativ, ASL-Titer (Antistreptolysin-Titer) unauffällig.

- A Chronische Polyarthritis
- B Rheumatisches Fieber
- C Polymyalgia rheumatica
- D Lyme-Borreliose
- E Postinfektiöse Arthritis (viraler Ursache)

14. Standart - 2001 - März - 14

Absolut kontraindiziert sind in der Schwangerschaft aktive Schutzimpfungen gegen

- 1. Tetanus
 - 2. Masern
 - 3. Röteln
 - 4. Polio (bei Verwendung der Spritzimpfung nach Salk)
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

15. Standart - 2001 - März - 15

Nach einem thrombotischen Verschluss tiefer Beinvenen entstehen oberflächliche Krampfadern (sekundäre Varizen), WEIL bei der tiefen Beinvenenthrombose infolge Überdehnung der verbindenden Venenäste (Verbindung zwischen oberflächlichen und tiefen Beinvenen) deren Klappen vollständig schließen und den Blutstrom absperren.

- A Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist richtig
- B Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist falsch
- C Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist falsch
- D Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist richtig
- E Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist falsch

16. Standart - 2001 - März - 16

Eine Mutter kommt mit ihrem 7-jährigen Kind in die Praxis. Das Kind hat seit einigen Tagen einen fieberhaften Infekt mit Schnupfen. Bei der Untersuchung zeigt sich ein Exanthem mit feinen rötlichen Papeln und einigen kleinen, teilweise aufgekratzten Bläschen. Die Effloreszenzen sind über die gesamte Haut einschließlich Kopfhaut und Genitale verstreut. Auch die Mundschleimhaut ist betroffen. Zudem bestehen Rhinitis und Fieber (38,3°). Darüber hinaus finden Sie keine weiteren pathologischen Befunde. Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A Neurodermitis
- B Scharlach
- C Röteln
- D Windpocken
- E Masern

17. Standart - 2001 - März - 17

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) für die Hepatitis C zu?

1. Sie kann durch Bluttransfusion übertragen werden.
 2. Sie kann durch mehrfach benutzte Spritzen (Drogenszene) übertragen werden.
 3. Zur Diagnose können HCV-Antikörper nachgewiesen werden.
 4. Sie zeigt chronische Verlaufsformen.
 5. Es kann aktiv immunisiert werden.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

18. Standart - 2001 - März - 18

Die Dupuytren-Kontraktur an der Hand

- A ist Folge einer Arthrose der Fingergelenke
- B tritt bei Frauen häufiger auf als bei Männern
- C tritt meist an der rechten Hand auf
- D ist eine strang- und knötchenartige Verdickung der Sehnenplatte der Hohlhand
- E beginnt zumeist im Alter von 30 Jahren

19. Standart - 2001 - März - 19

Für den beginnenden anaphylaktischen Schock ist charakteristisch

- A eine intravasale Gerinnung
- B eine multiple periphere Mikrothrombosierung
- C ein euphorischer Zustand
- D eine Verbrauchskoagulopathie
- E eine Histamin-bedingte Vasodilatation

20. Standart - 2001 - März - 20

Beim manifesten paralytischen Ileus finden sich folgende Symptome bzw. folgende Befunde:

1. fehlende Darmgeräusche
 2. kolikartige Schmerzen
 3. Klingende Darmgeräusche
 4. Erbrechen
 5. Meteorismus
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

21. Standart - 2001 - März - 21

Man muss endogen depressive Patienten immer wieder ermuntern, alle Kräfte zusammen zu nehmen und einzusetzen,

weil

endogen depressive Patienten ausgeprägte Defizite im Antrieb und in ihren Handlungsinitiativen erleben.

- A Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist richtig
B Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist falsch
C Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist falsch
D Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist richtig
E Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist falsch

22. Standart - 2001 - März - 22

Das nephrotische Syndrom geht typischerweise einher mit:

1. Dysurie
 2. Nephrolithiasis
 3. Ödemen
 4. Subkutane Verkalkungen
 5. Tophi
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

23. Standart - 2001 - März - 23

Welche der folgenden Erkrankungen können typischerweise Ursache für eine Leberzirrhose sein?

1. Virushepatitis A
 2. Chronischer Alkoholmissbrauch
 3. Chronische Verlegung und Infektion der Gallengänge
 4. Stoffwechselerkrankungen, z. B. Eisen- und Kupferspeicherkrankheit
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

24. Standart - 2001 - März - 24

Eine 70-jährige Patientin berichtet Ihnen, dass sie von ihrem Hausarzt mit Digitalis behandelt wird.

Welche der folgenden Beschwerden erwecken bei Ihnen den Verdacht auf eine Digitalisüberdosierung?

1. Übelkeit, Appetitlosigkeit
 2. Augenflimmern, Farbsehen
 3. Nächtliche Wadenkrämpfe
 4. Verlangsamung des Herzschlages (Sinusbradykardie)
 5. Hautausschläge (Exanthem)
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

25. Standart - 2001 - März - 25

Das Narbenkeloid

1. gehört in den Formenkreis der Wundheilungsstörungen
 2. kann nach Verbrennungen auftreten
 3. tritt im Bereich der Haut auf
 4. gehört in die Gruppe der malignen Hauttumore
 5. kann familiär gehäuft auftreten
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

26. Standart - 2001 - März - 26

Welche der folgenden aktiven Impfungen wird (werden) von der STIKO (Ständige Impfkommission) für die Bundesrepublik Deutschland empfohlen?

1. Hepatitis-B-Impfung
 2. Polio-Injektionsimpfung
 3. BCG-Impfung
 4. Diphtherie-Impfung
 5. Tetanus-Impfung
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

27. Standart - 2001 - März - 27

Welche der folgenden Erkrankungen kommt (kommen) als Ursache für Kopfschmerzen in Frage?

1. Verschleißerscheinungen der Halswirbelsäule
 2. Mittelohrkatarrh
 3. Bluthochdruck
 4. Alkoholmissbrauch
 5. Grüner Star
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

28. Standart - 2001 - März - 28

Für das Asthma bronchiale gilt:

1. Es kann im Akutfall lebensbedrohlich sein.
 2. Als ursächlich kommen u. a. allergische und psychosomatische Faktoren in Betracht.
 3. Der Atemwegswiderstand ist im Anfall vermindert.
 4. Die Inspiration (Einatmung) ist leichter als die Expiration (Ausatmung).
 5. Das Krankheitsbild betrifft auch Kinder.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

29. Standart - 2001 - März - 29

**Jedes chronische Magenulkus sollte endoskopisch-bioptisch kontrolliert werden, WEIL
sonst ein Magenkarzinom übersehen werden könnte.**

- A Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist richtig
- B Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist falsch
- C Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist falsch
- D Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist richtig
- E Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist falsch

30. Standart - 2001 - März - 30

Für Zwangserlebnisse im Rahmen einer Neurose gilt, dass

- 1. als Phänomene u.a. Gedankenentzug, Gedankenausbreitung und sogenannte Willensbeeinflussung auftreten können.
 - 2. die Patienten Bewusstseinsinhalte nicht beiseite schieben können.
 - 3. die eigenen seelischen Vorgänge als von anderen und außen Gemachte erlebt werden.
 - 4. als Erklärung oft Suggestion oder Hypnose genannt werden.
 - 5. die sich aufdrängenden Bewusstseinsinhalte als unsinnig oder als ohne Grund dominierend und beharrend beurteilt werden.
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

31. Standart - 2001 - März - 31

**Ein Bluthochdruck gehört zu den typischen Symptomen einer akuten Nierenbeckenentzündung
WEIL
im Nierenbecken das blutdrucksteigernde Enzym Adrenalin gebildet wird.**

- A Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist richtig
- B Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist falsch
- C Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist falsch
- D Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist richtig
- E Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist falsch

32. Standart - 2001 - März - 32

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) in Verbindung mit Ozon zu?

1. Ozon besteht aus 3 Sauerstoffatomen
 2. in unphysiologischen (zu hohen) Konzentrationen ist Ozon ein Reizgas, das Müdigkeit, Kopfschmerzen und Schleimhautreizung hervorrufen kann
 3. Ozon hat mikrobizide Wirkung
 4. Ozon ist ein Nervengift
 5. Ozon entsteht ausschließlich aus Abgasen durch UV-Bestrahlung
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

33. Standart - 2001 - März - 33

Eine Herzmuskelschwäche kann verursacht sein durch

1. Bluthochdruck
 2. Schilddrüsenüberfunktion
 3. Lungenfibrose
 4. Herzklappenfehler
 5. Herzneurose
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

34. Standart - 2001 - März - 34

Ein 58-jähriger Patient leidet an einer Durchblutungsstörung des rechten Beins. Ruheschmerzen bestehen nicht, nach längerem Gehen treten Schmerzen im rechten Bein auf. Der Patient muss dann stehen bleiben. Der Patient raucht seit 40 Jahren täglich 20 Zigaretten.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

1. Die Durchblutungsstörung bessert sich nach Aufgabe des Rauchens rasch.
 2. Der Befund spricht für eine Thrombophlebitis (oberflächliche Venenentzündung).
 3. Es besteht wahrscheinlich eine Insuffizienz (Verminderung) der venösen Durchblutung.
 4. Der langjährige Nikotingenuss ist aus pathogenetischer Sicht als Risikofaktor für die vorliegende Erkrankung anzusehen.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussage 2 ist richtig.
C Nur die Aussage 4 ist richtig.
D Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

35. Standart - 2001 - März - 35

Nikotinmissbrauch bei jungen Frauen, die Ovulationshemmer nehmen, begünstigt venöse Thrombosebildung, WEIL Nikotinmissbrauch zur arteriellen Verschlusskrankheit führen kann.

- A Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist richtig
- B Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist falsch
- C Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist falsch
- D Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist richtig
- E Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist falsch

36. Standart - 2001 - März - 36

Welche Aussage zum Arcus senilis (Greisenbogen) trifft zu?

- A Der Begriff wird synonym verwendet für bogenförmig angeordnete Xanthelasmae am Oberlid.
- B Es handelt sich um eine ringförmige Trübung in der Hornhautperipherie des Auges.
- C Es handelt sich um eine ringförmige Pigmentierung der Augenlinse.
- D Es handelt sich um eine harmlose umschriebene ringförmige Pigmentierung der Iris.
- E Die Veränderung ist ein Hinweis auf Grünen Star.

37. Standart - 2001 - März - 37

Beim Fleischgang eines Festessens fängt ein 40-jähriger Mann an zu würgen und wird zyanotisch. Ein zufällig anwesender Heilpraktiker stellt fest, dass der Mann bei Bewusstsein ist, aber weder sprechen noch husten kann. Was ist unmittelbar zu unternehmen?

- 1. Mund zu Mund Beatmung
 - 2. Defibrillation
 - 3. Mund zu Nase Beatmung
 - 4. Kräftige Schläge auf den Rücken bei vorgebeugtem Oberkörper
 - 5. Nottransport in die nächste Klinik bei möglichst starker Reklinationsstellung des Kopfes
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussage 3 ist richtig.
 - C Nur die Aussage 4 ist richtig.
 - D Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

38. Standart - 2001 - März - 38

Hinsichtlich des Myxödems bei Hypothyreose gilt (gelten):

1. Die durch Druck auf die Haut erzielten Dellen sind im Allgemeinen noch nach Stunden sichtbar.
 2. Das Gesicht ist eine Hauptlokalisation der myxödematösen Veränderungen.
 3. Das Myxödem bei Hypothyreose geht meist mit Trockenheit der Haut einher.
 4. Die unteren Extremitäten sind von den myxödematösen Veränderungen häufig betroffen.
 5. Das Myxödem bei Hypothyreose geht zum Teil mit blasser Hautfarbe einher.
- A Keine Aussage ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

39. Standart - 2001 - März - 39

Welche der folgenden Aussagen zur Schwangerschaft trifft (treffen) zu?

1. Die durchschnittliche Dauer einer normalen Schwangerschaft beträgt etwa 40 Wochen ab dem ersten Tag der letzten Menstruation.
 2. Die Gewichtszunahme sollte wenigstens 18 kg betragen.
 3. Die Einnahme von Phytotherapeutika ist grundsätzlich unbedenklich.
 4. Das durchschnittliche Geburtsgewicht eines Mädchens beträgt etwa 2000 g.
 5. Eine Ringelröteln-Infektion stellt bei natürlich erworbenem Rötelnschutz keine Gefahr dar.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

40. Standart - 2001 - März - 40

Bei einer 50-jährigen Frau besteht ein fortschreitender Verlust intellektueller Fähigkeiten. Merkfähigkeits- und Gedächtnisstörungen lassen sich nachweisen, das logische Denken und die Urteilsfähigkeit sind beeinträchtigt. Das Gesamtbild lässt am wahrscheinlichsten schließen auf:

- A Paranoide Schizophrenie
B Hospitalisationssyndrom
C Dementielles Syndrom
D Schwere traumatische Hirnschädigung
E Neurotische Depression

41. Standart - 2001 - März - 41

Welche der folgenden Aussagen sprechen für eine manische Episode?

1. Es besteht Selbstüberschätzung.
 2. Das Krankheitsgefühl fehlt.
 3. Der Patient hat Ideenflucht.
 4. Der Patient ist vermehrt ablenkbar.
 5. Der Patient hat Suizidgedanken.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

42. Standart - 2001 - März - 42

Welche der folgenden Viren/Bakterien werden üblicherweise durch Schmutz- und Schmierinfektion (fäkal-oral) übertragen?

1. Polio-Viren
 2. Keuchhustenerreger
 3. Hepatitis-A-Viren
 4. Influenzaviren
 5. Hepatitis-E-Viren
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

43. Standart - 2001 - März - 43

Kommt es im Falle einer intravenösen Injektion oder Infusion zu Zeichen eines anaphylaktischen Schocks, sollte die Nadel sofort entfernt werden, WEIL

beim Auftreten von Zeichen eines anaphylaktischen Schocks bei einer Infusion oder Injektion diese sofort beendet werden muss.

- A Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist richtig
B Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist falsch
C Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist falsch
D Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist richtig
E Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist falsch

44. Standart - 2001 - März - 44

Welche Befunde in der Entwicklung wird man - statistisch gesehen - bei gesunden Kindern erwarten?

1. 6 Monate alt: Kann mit Hilfe sitzen
 2. 9 Monate alt: Macht Aufstehversuche an Gegenständen (z. B. Gitter)
 3. 12 Monate alt: Kann Dreiwortsätze sprechen
 4. 18 Monate alt: Kann frei gehen
 5. 36 Monate alt: Ist (hinsichtlich Stuhlgang und Wasserlassen) über Tag sauber
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

45. Standart - 2001 - März - 45

Welche der folgenden Aussagen zur Jodmangelstruma treffen zu?

1. Sie geht grundsätzlich mit einer hyperthyreoten Stoffwechsellaage einher.
 2. Sie tritt bevorzugt in Gebirgsregionen (Jodmangelgebiete) auf.
 3. Sie kann zu knotigen Umwandlungen der Schilddrüse führen.
 4. Es kommt zu einer Vergrößerung der Schilddrüse.
 5. Sie kann eine Kompression der Trachea zur Folge haben.
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

46. Standart - 2001 - März - 46

Bei einem Patienten finden Sie bei der Untersuchung des Urins mit dem Mehrfach-Teststreifen: Nitrit positiv.

Welche Diagnose vermuten Sie?

- A Diabetes mellitus
B Hepatitis A
C Glomerulonephritis (Entzündung der Nierenkörperchen)
D Gicht
E Entzündung der ableitenden Harnwege

47. Standart - 2001 - März - 47

Die Tuberkulose

1. ist ausschließlich eine Lungenerkrankung
 2. verläuft in den meisten Fällen hochakut
 3. ist bei einem floriden Tuberkulintest als floride Erkrankung nachgewiesen
 4. kann zahlreiche Organe befallen
 5. ist nur ansteckend, wenn Tuberkelbakterien im Blut nachgewiesen werden können
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
B Nur die Aussage 5 ist richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

48. Standart - 2001 - März - 48

Die Überprüfung auf Dermographismus dient in erster Linie:

- A dem Ausschluss einer Stereoagnosie (Unfähigkeit, Gegenstände durch Tasten zu erkennen)
B der Beurteilung der vegetativen Ausgangslage (z. B. atopische Konstitution)
C der orientierenden Abgrenzung von Hautspannungslinien
D dem Nachweis einer Hypalgesie oder Analgesie (Minderung oder Verlust des Schmerzempfindens)
E der Prüfung der Schwellenlabilität bei Verdacht auf Pallanästhesie (Fehlen des Vibrationsempfindens)

49. Standart - 2001 - März - 49

Welche der folgenden Angaben sind richtig?

1. Hellrote Blutungen nach dem Stuhlgang können einen Hinweis auf ein Hämorrhoidalleiden sein.
 2. Ein Dickdarmkrebs und ein Hämorrhoidalleiden treten niemals in Kombination auf.
 3. Schwarzes Blut im Stuhl stammt ausschließlich aus Blutungsquellen im unteren Dickdarmtrakt.
 4. Ursachen eines Hämorrhoidalleidens sind häufig Bewegungsmangel, ballaststoffreiche Ernährung und häufige Verstopfung.
 5. Komplikationen des Hämorrhoidalleidens können akute Thrombosierung einer Hämorrhoidale und Stuhlinkontinenz sein.
- A Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

50. Standart - 2001 - März - 50

Welche der folgenden Aussagen zur Blutdruckmessung mit nichtautomatischen Manschetten treffen zu?

1. Bei Patienten mit sehr dicken Armen können bei zu schmaler Manschette höhere Blutdruckwerte als tatsächlich vorhanden gemessen werden.
 2. Der Auskultationspunkt sollte bei Messung in Herzhöhe liegen.
 3. Für Kinder gelten niedrigere Blutdruckreferenzwerte als für Erwachsene.
 4. Die Ablassgeschwindigkeit des Luftdrucks sollte ca. 50 mmHg/Sek. betragen.
 5. Bei der Erstuntersuchung soll sowohl am rechten als auch am linken Arm gemessen werden.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

51. Standart - 2001 - März - 51

Welche der folgenden Aussagen zur Prognose der Anorexia nervosa treffen zu?

1. Bei leichten Formen (geringe Gewichtsabnahme, später Krankheitsbeginn) sind spontane Besserungen möglich
 2. Viele Patientinnen mit Pubertätsmagersucht haben eine Abwehr gegen die Übernahme ihrer Rolle als Frau und Mutter
 3. Viele Patientinnen bleiben auch nach der Phase Magersucht psychisch auffällig.
 4. Bei einigen Patientinnen entwickelt sich ein depressives Zustandsbild.
 5. Die statistische Lebenserwartung ist normal.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

52. Standart - 2001 - März - 52

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was ist als Folge eines hohen Ballaststoffanteils in der Nahrung zu erwarten?

1. Verkürzung der intestinalen Transitzeit
 2. Erhöhung des Stuhlgewichts
 3. Prävention von Divertikelbildung
 4. Das Rektumkarzinomrisiko ist erhöht
 5. Induktion von Nahrungsmittelallergien
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

53. Standart - 2001 - März - 53

Zur Differentialdiagnose der Heiserkeit können zählen:

1. Laryngitis (Kehlkopfezündung)
 2. Überanspruchung der Stimme (z. B. durch falsches oder zu vieles Sprechen)
 3. Einseitige Lähmung des N. recurrens
 4. Kehlkopfkarcinom
 5. Stimmlippenpolypen (sog. Sängerknötchen)
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

54. Standart - 2001 - März - 54

Welche der nachfolgend genannten Erstmaßnahmen sollten bei einem Patienten mit Hitzschlag ohne Bewusstseinsstrübung veranlasst werden?

1. Sofortige Kopftief- und Beinhochlagerung
 2. Kühlende Umschläge auf den entkleideten Oberkörper
 3. i.v.-Infusion einer Elektrolytlösung (sofern vorhanden)
 4. Patienten in den Schatten bringen
 5. Ein Narkotikum geben (sofern vorhanden)
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

55. Standart - 2001 - März - 55

Ursachen einer pulmonalen Hypertension können sein:

1. Silikose
 2. multiple Lungenarterienembolien
 3. chronisch obstruktive Bronchitis
 4. Kurzer Aufenthalt in großer Höhe (Flugzeugpassagier)
 5. Lungenemphysem
- A Keine Aussage ist richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

56. Standart - 2001 - März - 56

Welche der folgenden Aussagen zur unteren Extremität treffen zu?

1. Charakteristisch beim Plattfuß ist die Aufhebung des Längsgewölbes des Fußes.
 2. Ein Hallux valgus entsteht durch Harnsäureeinlagerung in das Großzehengrundgelenk.
 3. Schwellung und Rötung über der Ferse nach sportlicher Belastung sind ein sicherer Hinweis auf eine fortgeschrittene Arthrose im oberen Sprunggelenk.
 4. Eine chronische Instabilität des oberen Sprunggelenks kann zu häufigen Umknicktraumen des betroffenen oberen Sprunggelenks führen.
 5. Die Beschwerden bei Hallux valgus bessern sich am besten beim Tragen von engem Schuhwerk.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

57. Standart - 2001 - März - 57

Die hygienische Händedesinfektion

1. kann mit einem alkoholischen Desinfektionsmittel durchgeführt werden
 2. reduziert vorwiegend die transiente (Anflugkeime) Hautflora
 3. reduziert vorwiegend die residente (physiologische Haftkeime) Hautflora
 4. bedeutet: erst waschen, dann sterilisieren
 5. bedeutet: erst desinfizieren, dann gegebenenfalls waschen
- A Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

58. Standart - 2001 - März - 58

Das Zeichen nach Laségue (Nervenwurzeldehnungsschmerz) ist bei der Diagnostik eines Bandscheibenvorfalls im unteren LWS-Bereich ein wichtiges Zeichen

WEIL

der Nachweis des Ischiasdehnungsschmerzes die genaue Höhenlokalisation eines Bandscheibenvorfalls innerhalb des unteren LWS-Bereichs ermöglicht.

- A Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist richtig
B Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist falsch
C Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist falsch
D Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist richtig
E Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist falsch

59. Standart - 2001 - März - 59

Nitropräparate (z. B. Glyceroltrinitrat = Nitroglyzerin) können mithelfen bei der Differentialdiagnose zwischen einem akuten Myokardinfarkt (Herzinfarkt) und einem Angina-pectoris-Anfall,

WEIL

der durch Nitropräparate gut zu mildernde Thoraxschmerz klinisches Leitsymptom für einen Herzinfarkt ist.

- A Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist richtig
- B Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist richtig, die Verknüpfung ist falsch
- C Aussage 1 ist richtig, Aussage 2 ist falsch
- D Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist richtig
- E Aussage 1 ist falsch, Aussage 2 ist falsch

60. Standart - 2001 - März - 60

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Basaliome

- 1. treten bevorzugt in lichtexponierten Hautarealen auf
 - 2. sollten mit kortisonhaltigen Salbenverbänden behandelt werden
 - 3. metastasieren frühzeitig
 - 4. treten als Folge wiederholter Verletzungen an den Fußsohlen, z. B. beim Barfußgehen, auf
 - 5. treten überwiegend bei Kindern auf
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

Lösungen

- | | | | | | |
|-----|---------------------|-----|---------------------|-----|---------------------|
| 1. | 2001 - März - 1: C | 2. | 2001 - März - 2: C | 3. | 2001 - März - 3: D |
| 4. | 2001 - März - 4: E | 5. | 2001 - März - 5: E | 6. | 2001 - März - 6: B |
| 7. | 2001 - März - 7: B | 8. | 2001 - März - 8: D | 9. | 2001 - März - 9: A |
| 10. | 2001 - März - 10: B | 11. | 2001 - März - 11: A | 12. | 2001 - März - 12: D |
| 13. | 2001 - März - 13: D | 14. | 2001 - März - 14: A | 15. | 2001 - März - 15: C |
| 16. | 2001 - März - 16: D | 17. | 2001 - März - 17: D | 18. | 2001 - März - 18: D |
| 19. | 2001 - März - 19: E | 20. | 2001 - März - 20: B | 21. | 2001 - März - 21: D |
| 22. | 2001 - März - 22: A | 23. | 2001 - März - 23: D | 24. | 2001 - März - 24: C |
| 25. | 2001 - März - 25: D | 26. | 2001 - März - 26: D | 27. | 2001 - März - 27: E |
| 28. | 2001 - März - 28: D | 29. | 2001 - März - 29: A | 30. | 2001 - März - 30: C |
| 31. | 2001 - März - 31: E | 32. | 2001 - März - 32: C | 33. | 2001 - März - 33: D |
| 34. | 2001 - März - 34: C | 35. | 2001 - März - 35: B | 36. | 2001 - März - 36: B |
| 37. | 2001 - März - 37: C | 38. | 2001 - März - 38: E | 39. | 2001 - März - 39: A |
| 40. | 2001 - März - 40: C | 41. | 2001 - März - 41: D | 42. | 2001 - März - 42: C |
| 43. | 2001 - März - 43: D | 44. | 2001 - März - 44: C | 45. | 2001 - März - 45: D |
| 46. | 2001 - März - 46: E | 47. | 2001 - März - 47: A | 48. | 2001 - März - 48: B |
| 49. | 2001 - März - 49: C | 50. | 2001 - März - 50: D | 51. | 2001 - März - 51: C |
| 52. | 2001 - März - 52: D | 53. | 2001 - März - 53: E | 54. | 2001 - März - 54: C |
| 55. | 2001 - März - 55: D | 56. | 2001 - März - 56: B | 57. | 2001 - März - 57: D |
| 58. | 2001 - März - 58: C | 59. | 2001 - März - 59: C | 60. | 2001 - März - 60: A |